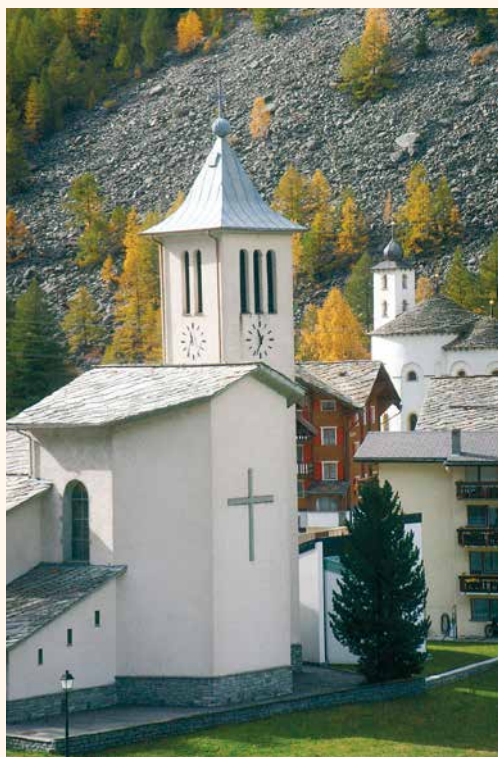
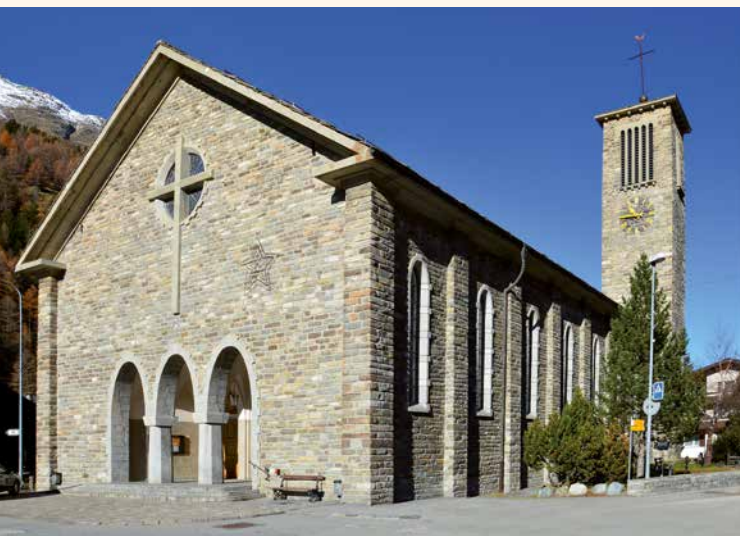


Pfarrblatt Juni 2022



Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Saas-Balen

Pfarrei Zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Juni 2022

1. Mi. Hl. Justin
Grund: 09.00 **Stiftmesse:** 1. Peter Anthamatten-Anthamatten 2. Anna und Gustav Anthamatten-Burgener; Gedächtnis: 1. Herbert Kalbermatten
19.00 Pfarreirat
Regionales Messdiener-Treffen
 2. Do. Hl. Marcellinus und hl. Petrus
Balen: 08.15 **Schulmesse**
Heim: 10.30 **Wortgottesfeier**
Grund: 09.00 **Erstbeichte der 4H mit Versöhnungsweg**
19.00 Anbetungsstunde mit eucharistischem Segen
 3. Fr. Herz-Jesu-Freitag, hl. Karl Lwanga und Gefährten
Grund: 08.00 **Schulmesse mit eucharistischem Segen:** 1. H. H. Priesterbrüder Josef, Hermann und Heinrich Zurbriggen 2. Rosa und Albinus Zurbriggen-Supersaxo 3. Wohltäter unserer Pfarrkirche
09.00 Krankenkommunion
Balen: 19.30 **Stiftmesse mit eucharistischem Segen:** 1. Karolina und Hermann Burgener-Venetz 2. Adelina und Alfred Burgener-Burgener 3. Hanna Zurbriggen-Tschannen 4. Ida und Edwin Zurbriggen-Andenmatten; Gedächtnis: 1. Marie und Ludwig Bumann-Noti 2. Emil Bumann sowie Ida Burch-Bumann
Beichtgelegenheit
 4. Sa. Hl. Chlothilde
Heim: 16.30 **Sonntagsmesse**
Grund: 18.00 **Beginn der Antoniusnovene in der Kapelle**
18.15 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse mitgestaltet von der MG «Enzian» als Gedenkmesse für die verstorbenen Mitglieder
-
5. **So. HOCHFEST VON PFINGSTEN**
Grund: 09.00 **Hochamt**
16.00 **Tauferfeier** von Lias Ruppen, des Danic und der Daniela geb. Müller
18.00 **Antoniusnovene in der Kapelle**
Balen: 10.30 **Hochamt: Jubiläumsmesse 50 Jahre gemischter Chor mit Ehrungen**
Pfarreiapéro
Opfer: **Grund:** Blumenschmuck;
Balen: Belange der Pfarrei
*Ende der Osterzeit.
Beginn der Zeit im Jahreskreis.*
 6. Mo. Maria, Mutter der Kirche
Grund: 18.00 **Antoniusnovene in der Kapelle**
 7. Di. Hl. Robert von Newminster
Grund: 18.00 **Antoniusnovene in der Kapelle**
Heim: 10.30 **Hl. Messe**
Balen: 19.30 **Hl. Messe**
 8. Mi. Hl. Maria Droste zu Vischering
Grund: 09.00 **Stiftmesse** (von Radio Maria live übertragen): 1. Albina und Rudolf Bumann-Andenmatten 2. Maria Imhof-Bumann
18.00 **Antoniusnovene in der Kapelle**

9. Do. Hl. Ephräm der Syrer
Grund: 14.00 Abschlussmesse
der FMG (Feekinn)
19.00 Gebetsstunde
18.00 Antoniusnovene
in der Kapelle
Heim: 10.30 Wortgottesfeier
Balen: 09.00 Krankenkommunion
Abendmesse entfällt!

10. Fr. Hl. Heinrich von Bozen
Grund: 08.00 Schulmesse
18.00 Antoniusnovene
in der Kapelle

11. Sa. Hl. Barnabas
Heim: 16.30 Sonntagsmesse
Grund: 18.00 Antoniusnovene
in der Kapelle
18.15 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

12. DREIFALTIGKEITSSONNTAG
Grund: 09.00 Hochamt
in der Dreifaltigkeitskapelle
18.00 Antoniusnovene
in der Kapelle
Balen: 10.30 Hochamt
Opfer: **Grund:** Dreifaltigkeitskapelle;
Balen: Belange der Pfarrei



13. Mo. FEST DES HL. ANTONIUS VON PADUA
Grund: 10.30 Festgottesdienst
bei der Kapelle
Heim: 16.30 Festtagsmesse
Opfer: Antoniuskapelle



14. Di. Hl. Gottschalk der Wende
Heim: 10.30 Hl. Messe
Balen: 19.30 Hl. Messe

15. Mi. Hl. Vitus
Grund: 09.00 Stiftmesse: 1. Ida Anthamatten-Bregy 2. Hilda und Benedikt Burgener-Zurbriggen 3. Olga Burgener; Gedächtnis: 1. Fridolin Anthamatten-Bregy
Heim: 16.30 Feiertagsmesse

16. Do. HOCHFEST DES LEIBES
UND BLUTES CHRISTI –
FRONLEICHNAM
Grund: 9.30 Hochamt mit Prozession
zu den vier Segensaltären mit
Pfarrer Peter Miksch, Cazis.



Balen: 9.30 Hochamt mit Prozession
zu den vier Segensaltären
mit Pfarrer Amadé.
Opfer: **Grund:** Pfarrkirche;
Balen: Belange der Pfarrei

17. Fr. Hl. Albert Chmielowski
Grund: 08.00 Schulmesse
09.00 Krankenkommunion

18. Sa. Marien-Samstag
Heim: 16.30 Sonntagsmesse
Balen: 14.00 Hochzeitsmesse
für Céline Burgener
und Lukas Schnidrig
Grund: 14.00 Hochzeitsmesse
für Jasmin Seematter
und Jonas Burgener
18.15 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse: 1. Oskar
Anthamatten-Zurbriggen; Gedächtnis:
Alexander Anthamatten

19. 12. Sonntag im Jahreskreis

Balen: 09.00 Amt

Grund: 10.30 Familiengottesdienst

Opfer: Flüchtlingshilfe Caritas

21. Di. Hl. Aloisius Gonzaga

Heim: 10.30 Hl. Messe

Balen: 19.30 Hl. Messe

22. Mi. Hl. Paulinus, hl. John Fisher
und hl. Thomas Morus

Grund: 09.00 **Stiftmesse:** 1. Anna und Alfred Bumann-Zurbriggen 2. Peter Bumann 3. Yolanda und Engelbert Anthamatten-Zurbriggen 4. Anna und Emil Zurbriggen-Ruppen 5. Karolina Burgenner-Ruppen

23. Do. Hochfest der Geburt
des hl. Johannes des Täufers

Heim: 10.30 Wortgottesfeier

Grund: **Regionaler Gebetsabend:**
19.00 Hl. Messe mit Anbetung
und eucharistischem Segen

24. Fr. Hochfest des Heiligsten
Herzens Jesu

Grund: 08.00 hl. Messe
mit eucharistischem Segen

Balen: 09.00 Krankenkommunion

25. Sa. Unbeflecktes Herz Mariä

Heim: 16.30 Sonntagsmesse

Grund: 18.15 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse



26. 13. Sonntag im Jahreskreis

Balen: 09.00 Amt

Grund: 11.00 Sonntagsmesse
auf der Triftalp (Alpauzug)

Opfer: **Balen:** Belange der Pfarrei;
Grund: Triftkapelle

27. Mo. Sel. Marguerite Bays

*Der Pfarrer begleitet als Präses die
Bethanienfreunde Oberwallis auf ihrer
Tageswallfahrt nach Neuenkirch
(Niklaus Wolf von Rippertschwand)*

28. Di. Hl. Irenäus

Heim: 10.30 Hl. Messe

Balen: 19.30 Hl. Messe

29. Mi. Hochfest hl. Petrus und hl. Paulus

Grund: 10.00 **Schulschlussmesse**
(Primar Grund und Balen
sowie OS)

30. Do. Hl. Otto – Die ersten hl. Märtyrer
der Stadt Rom

Heim: 10.30 Hl. Messe

Grund: 19.00 Anbetungsstunde



Juli 2022

1. Fr. Herz-Jesu-Freitag

Grund: 08.00 Hl. Messe mit eucharisti-
schem Segen: 1. Wohltäter unserer
Pfarrkirche

09.00 Krankenkommunion

Balen: 19.30 Hl. Messe
mit eucharistischem Segen
Beichtgelegenheit

02. – 03. Fiera di San Bernardo z'Makanaá

2. Sa. Fest Mariä Heimsuchung

Heim: 16.30 Sonntagsmesse

Grund: 18.15 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse:

1. Fridolina Venetz-Zurbriggen

3. **14. Sonntag im Jahreskreis**

Grund: 09.00 Amt

Balen: 10.30 Amt

Papstopfer/Peterspfennig

Pfarrereinrichten

Weisser Sonntag

Es war tatsächlich ein «weisser» Sonntag, als 15 Erstkommunikanten kurz vor 11.00 Uhr vom Primarschulhaus Richtung Pfarrkirche schritten, angeführt von der Musikgesellschaft Enzian, begleitet von ihren Eltern, Paten und Angehörigen sowie den Ministranten, der Katechetin Luise und dem Pfarrer Amadé. Denn in der Nacht hatte es eine Schicht Neuschnee gegeben, so dass sich die ganze Landschaft wie die Festtagskleider der Erstkommunikanten in «schneeweiss» zeigte. 13 Kinder gehören zur Pfarrei Saas-Grund, je eines zur Pfarrei Saas-Balen und Saas-Fee.

Nach dem immer wieder eindrucksvollen «Kirchenmarsch» und der lautstark und sehr feierlich ertönenden Kirchenorgel konnte der Festgottesdienst beginnen, den die Primarschüler, bestens eingeübt von ihren Lehrpersonen, unterstützt von schönen Frauen-

stimmen, «garniert» mit einem stimmigen Querflötenstück, sehr passend und wunderschön mitgestaltet. Gekonnt trugen die Erstkommunikanten ihre Lesetexte und auch ihre zwei Lieder vor. Die Festfreude konnte man an ihren frohen Gesichtern ablesen. Auch die Predigtfragen seitens des Pfarrers wussten sie stets gut und sinnvoll zu beantworten, was allen Anwesenden zeigte, dass die Kinder durch unsere Katechetin Luise bestens vorbereitet waren. Ihr gilt dafür ein grosses, herzliches Dankeschön!

Mit der gebührenden Ehrfurcht und einem gläubigen Herzen empfangen dann die Drittklässler (5H) zum ersten Mal Christus in der Gestalt des Brotes. Möge diese «Kommunion», diese Gemeinschaft mit dem Auferstandenen, durch die gute Glaubensbegleitung seitens der Eltern, Grosseltern und Paten und durch das echte Glaubensvorbild von uns allen in den Kindern immer mehr vertieft und gefestigt werden, so dass sie in ihrem ganzen Leben dem Motto des Gottesdienstes treu bleiben: Jesus, Du bist unsere



Mitte – Du bist die Mitte meines Lebens!
Unmittelbar nach der Kommunionsspendung an alle Gläubigen meinte einer der Erstkommunikanten sogar: «Ich möchte gleich eine zweite Kommunion!» Möge diese Sehnsucht nach Christus, dem Brot des Lebens, in uns allen immer wach bleiben!

Am Schluss der Messfeier erhielten die Kinder von der Pfarrei ein schön gestaltetes Holzkreuz mit einem rötlichen Glasstein in der Mitte, Symbol für Jesus, den Auferstandenen, durch dessen Wunden wir erlöst sind. Im Auf und Ab unseres Lebens möge uns Jesus stets Halt und Sicherheit schenken, uns mit seiner Gegenwart in Brot und Wort erfüllen und für die vielfältigen Herausforderungen des Alltags stärken!

Vor dem Schlussegens und dem feierlichen Auszug dankte Pfarrer Amadé allen, die zum schönen, freudigen Gelingen der Feier beigetragen haben: Dem lieben Gott für den wirklich «weissen» Sonntag, den Eltern und Paten, der Musikgesellschaft, der Organistin, den Lehrpersonen, Frauen und Kindern auf der Empore, der Katechetin, dem Sakristan, dem Fotografen, den Messdienern und allen Teilnehmenden. Der einzige Wehmutstropfen an diesem Festtag war das Ausbleiben des gemeinsamen Apéros auf dem Kirchplatz. Das soll dann beim nächsten Mal nicht vergessen werden. – Danke an alle für alles!

Ostern 2022

Nach den vielen Corona bedingten Einschränkungen während mehr als zwei Jahren waren wir alle froh und glücklich, dass wir **die Karwoche und das hohe Osterfest** wieder unter (fast) «normalen Bedingungen» feiern konnten. In beiden Pfarreien durften wir schöne und erhebende Gottesdienste erleben dank dem Einsatz von vielen Freiwilligen. Allen, die auf irgendeine Art und Weise zum guten Gelingen der Feierlichkeiten beigetragen haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt!

Namentlich erwähnen möchte ich **«unseren» Pfarrer Bruno Zurbriggen**, der am Hohen

Donnerstag und am Karsamstag die Liturgien für die Heimbewohner und –bewohnerinnen in der schmucken Kapelle des Sankt Antoniusheims gehalten hat, und **Frau Marianne Andenmatten** daselbst für den Karfreitags-Gottesdienst. Die Heimleitung und die grosse Mehrheit der Heimbewohner schätzen diese Angebote sehr und sind dafür auch dankbar. Besonderes Dankeschön auch an **Frau Benedikta Burgener**, die zusammen mit Marianne regelmässig die Wortgottesfeiern vorbereitet und leitet und zugleich auch den Sakristanen-, Lektoren- und Kommunionhelferdienst übernimmt. Besten Dank ebenso an **Frau Charlotte Truffer**, die fast wöchentlich kurze Andachten mit Kommunionsspendung auf der Demenzstation hält.



In **Balen** durften wir zum ersten Mal nach mehr als 15 Jahren das **Exultet** (feierliches Osterlob) zu Beginn der Osternachtsfeier, gekonnt gesungen von den Frauen des Kirchenchores, in der vollen, wenn auch «kürzeren Form» hören, die aber immer noch, wie eine aufmerksame Sängerin festgestellt hatte, über sieben Minuten dauerte! Doch dieser einmalige Jubelgesang gehört einfach zur Osternacht dazu und ist so auch von der Kirche vorgeschrieben. Kleiner Tipp: In den Tagen zuvor die Stimme zu Hause etwas schonen, dann klappt's bestimmt! Als Spass zu verstehen...

In **Grund** konnten wir die neu renovierte **Holzstatue des Auferstandenen** bestaunen, der uns nun in jugendlicher, ewiger Frische «erscheint». Allen Künstlern, die daran mitgearbeitet haben, und allen Spendern, die das gute Werk unterstützt haben, ein ganz grosses Vergelt's Gott!



Nicht zuletzt gebührt ein besonderer Dank auch den **treuen Beterinnen und Betern**, die in der Mutterkirche des Saastales vom Hohen Donnerstagabend an bis zur nachmittäglichen Karfreitagsliturgie, also die ganze Nacht hindurch, den Herrn auf seinem Leidens- und Sterbensweg begleitet haben. Ganz entsprechend dem KG-Lied: «Ich möcht, dass einer mit mir geht...» Den Herrn wird's bestimmt getröstet, gestärkt und gefreut haben!

So blicken wir nun zuversichtlich – im Glauben an die Auferstehung – der kommenden Zeit entgegen, in der Hoffnung, dass Corona tatsächlich gebändigt ist und in der Ukraine endlich Friede wird!

Christus kommt zu uns in den Sakramenten – Plädoyer für den regelmässigen und rechtzeitigen Empfang der Sakramente (sei es in der Kirche oder zu Hause)

1. Wenn wir mit dem Auto oder dem Bus nach Visp fahren, dann stehen entlang der Strasse verschiedene **Verkehrszeichen**. Sie zu beachten, ist wichtig, damit wir unser Ziel auch sicher und heil erreichen. Es wäre mal interessant, alle diese Verkehrszeichen zu zählen. Es sind bestimmt mehr als 50 an der Zahl!

2. Auch auf unserem Lebens- und Glaubensweg gibt es Zeichen, heilige Zeichen, die uns helfen, unser eigentliches Ziel zu erreichen: das immerwährende Glück beziehungsweise die ewige Gemeinschaft mit Gott. Wir nennen diese Zeichen **Sakramente**. Es sind sieben an der Zahl, wobei die allermeisten Menschen nur sechs empfangen können. Sakramente sind, ganz einfach ausgedrückt, heilige und wirksame Zeichen der Nähe und Liebe Gottes. Durch sie kommt Christus uns entgegen, möchte er uns ganz nahe sein, sogar in uns sein! Das zentrale, wichtigste Sakrament ist die **Eucharistie**, die heilige Messe.

3. Seitdem vor über zwei Jahren Corona ausgebrochen ist, haben viele Gläubige **zu Hause** am Fernsehen die Messe mitgefeiert. Das ist sicher sehr lobenswert. Das war sehr sinnvoll und gut, kein Zweifel. Man kann vor allem auch am Fernsehen sehr schöne und feierliche Messen miterleben. Aber es scheint nun, dass manche das so weiterpflegen möchten. Und das ist nicht gut! Vorausgesetzt, diese Menschen können (noch) in die Kirche kommen.

Sicher: Es ist zu Hause auf dem Sofa, auf dem Polsterstuhl bequemer als in den Bänken der Pfarrkirche. Man braucht auch nicht aufzustehen und sich hinzuknien. Aber zu Hause kann ich beim besten Willen nicht, wenn die heilige Kommunion ausgeteilt wird, schnell den Fernseher öffnen... Auch fehlt mir zu Hause die Gemeinschaft mit der Pfarrei, also der Kirche vor Ort. Darum ist es jetzt wieder an der Zeit, wenn immer möglich, die **Pfarrkirche** aufzusuchen, um hier am Gottesdienst unserer Gemeinde teilzunehmen.



4. Natürlich gibt es **ältere Leute, behinderte oder kranke Menschen**, die nicht in die Kirche kommen können. Für sie bieten wir ja die **Krankenkommunion** zu Hause an (zweimal oder auch einmal pro Monat, je nachdem wie sie das wünschen). Es schmerzt den

Pfarrer und macht ihn traurig, dass manche Pfarreiangehörige, die früher regelmässig zur Kirche kamen, aber jetzt nicht mehr kommen oder nicht mehr kommen können, schon längere Zeit keine Sakramente mehr empfangen: weder die Kommunion noch die Krankensalbung noch die Beichte. Sie leben ohne Sakramente und damit ohne Christus. Wenn wir über längere Zeit die Kommunion nicht empfangen, dann haben wir auch keine wirkliche Gemeinschaft mit Jesus Christus. Denn gerade und vor allem in der Kommunion kommt er real zu mir als das Brot des Lebens, das mich für das irdische Leben stärkt und mir schon heute ewiges Leben schenkt!

5. Auf der anderen Seite erleben viele Priester schmerzlich, dass bei einem **Todesfall** das erste, was die Angehörigen tun, ist, den Pfarrer zu rufen. Aber dann ist es eigentlich schon zu spät! Es eilt nicht mehr, ob der Pfarrer innerhalb einer Stunde kommt oder innerhalb eines Tages. Denn einem Verstorbenen kann der Diener Gottes keine Sakramente mehr spenden. Der Priester kann einem Toten die Kommunion nicht mehr reichen, kann ihm die Krankensalbung nicht mehr spenden und ihn auch nicht mehr von seinen Sünden lossprechen. Diese drei Sakramente, in diesem Zusammenhang als **Sterbesakramente** bezeichnet, kann man nur Lebenden und unmittelbar Sterbenden spenden, aber nicht Verstorbenen!



6. Darum ist es so wichtig und von so grosser Bedeutung, dass man den Priester **rechtzeitig** ruft; möglichst solange der Kranke oder

Sterbende noch bei vollem Bewusstsein ist. Schieben wir diese entscheidende Begegnung mit Christus in den Sakramenten nicht bis zum letzten Augenblick auf, denn keiner weiss, an welchem Tag oder zu welcher Stunde der Herr kommt. Ja, sind wir nicht so zögerlich oder gar ängstlich, den Priester zu rufen. Lassen wir uns die Sakramente, diese so wertvollen Schätze der Kirche, die Jesus für uns eingesetzt hat, rechtzeitig schenken!

Jesus Christus möchte uns besonders auch in schwierigen Momenten des Lebens ganz nahe kommen, sich selbst uns schenken, damit wir frohen Mutes, voller Hoffnung und im Glauben gestärkt, unseren Weg fortsetzen, sei es in dieser Welt oder hin zur Welt Gottes. Die Sakramente sind uns eine grosse und starke Hilfe, dass wir unser Ziel sicher und heil erreichen, dass wir gut ankommen!



Liturgie ist kein Überbau, kein Zusatz, Liturgie ist der Zusammenklang meines Lebens mit dem Leben der Kirche, mit dem Leben der Menschen im Ganzen.

Klaus Hemmerle

Saas-Grund

Opfer und Spenden

| | | |
|------------|---------------------------|----------|
| 02./03.04. | Belange der Pfarrei | 144.65 |
| 09./10.04. | Fastenopfer | 1 953.25 |
| 14.04. | Christen im Heiligen Land | 209.35 |
| 17.04. | Blumenschmuck | 352.50 |
| 23./24.04. | Belange der Pfarrei | 523.30 |
| 26.04. | Heim-Osterkerzen | 1 550.— |
| 26.04. | Kerzenopfer Pfarrkirche | 2 034.20 |

Sanierung Pfarrkirche

| | | |
|--------|---------------------------------|--------|
| 03.04. | Beerdigung Albina Bilgischer | 293.45 |
| 11.04. | Beerdigung Paula Zurbriggen | 285.15 |
| 16.04. | Renovation Pfarrkirche | 627.10 |

Kapellen

| | | |
|--------|--------------------------------|---------|
| 07.04. | Spende Antoniuskapelle | 5 200.— |
| 06.04. | Kerzenopfer Antoniuskapelle | 731.— |



Saas-Balen

Opfer und Spenden

| | | |
|-------------|---------------------------|--------|
| 3/17/24.04. | Belange der Pfarrei | 285.75 |
| 10.04. | Fastenopfer | 734.40 |
| 14.04. | Christen im Heiligen Land | 156.70 |
| 16.04. | Heim-Osterkerzen | 450.— |
| 26.04. | Kerzenopfer Pfarrkirche | 764.30 |
| 16.04. | Renovation Rundkirche | 213.25 |
| 29.04. | Kerzenopfer Rundkirche | 603.40 |

Wir wünschen alle Pfarrblattlesern und -leserinnen weiterhin eine gute, gesunde und von Gott gesegnete Zeit!

Bernhard Andenmatten
Pfarreisekretär

Amadé Brigger
Pfarrer

Synodal in die Zukunft



Lieber Leser, liebe Leserin

Was bringt mir die Zukunft der Kirche? Die Frage wäre besser umgekehrt zu stellen. Was bringe ich an Kreativität, Ideen und Glaubensmut für die Kirche der Zukunft ein? Und schon sind Sie mitten im synodalen Prozess. Einige Mitglieder der Kerngruppe haben die Rückmeldungen aus dem Oberwallis auf 100 Seiten zusammengefasst. Daraus ergab sich die Stellungnahme zum synodalen Prozess aus dem Oberwallis. Sie können den Bericht auf www.uefbraechu.ch nachlesen. Mit den Stimmen aus dem Unterwallis und der übrigen Schweiz entsteht ein gesamtschweizerischer Bericht, welcher am 30. Mai 2022 in Einsiedeln vorgestellt wird. Von dort geht er weiter nach Rom. Der synodale Prozess ist damit nicht abgeschlossen. Es gilt, die Anliegen der Oberwalliser Stimmen aufzunehmen und hier bei uns das zu verändern, was möglich ist, damit die Kirche mit neuem Elan in die Zukunft gehen kann, auch wenn das Gesicht der Kirche der Zukunft anders aussieht. Zentrum ist und bleibt Jesus Christus und seine Frohe Botschaft.

Am diesjährigen diözesanen Weiterbildungskurs erhielten die kirchlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einen Einblick in die Oberwalliser Stimmungslage. Aus 10 Thesen, an denen anzusetzen ist, kristallisierten sich ihrer vier für die unmittelbare Zukunft heraus.

1. Liturgie

Für viele Getaufte ist das liturgische Handeln der Kirche unverständlich. Die Sprache atmet aus alter Zeit und wirkt bisweilen wie eine Fremdsprache, die Gross und Klein nicht mehr berührt. Die religiöse Bildsprache gilt es ins Heute zu übersetzen. Wie können wir gottesdienstliche Feiern in unterschiedlichen Formen derart gestalten, dass sie kraftvoll wirken und die Mitfeiernden gestärkt in den Alltag zurückkehren?

2. Kommunikation

Am Medienauftritt der Kirche Oberwallis lässt sich einiges verbessern und ergänzen. Es gilt ein Medienkonzept zu entwickeln und umzusetzen, welches die unterschiedlichen Kanäle einbezieht. Es verbindet Bewährtes und bezieht neue Kommunikationskanäle ein.

3. Organisation – Organigramm

Die Organisationsstrukturen der Kirche Oberwallis mit seinen Dekanaten, Regionen, Pfarreien und verschiedenen Räten gilt es zu überdenken und sie den gegenwärtigen Bedürfnissen anzupassen.

4. Erwachsenenkatechese

Wie sieht ein Glaube aus, der den Kinderschuhen entwachsen ist und ein tragbares Fundament für das Leben bildet? Ein erwachsener Glaube entdeckt im Leben dankbar Spuren Gottes und rechnet mit seinem Mitgehen. Erwachsene geben ihren gelebten Glauben an die jüngere Generation weiter. Nur so wirkt er sinnstiftend für die zukünftige Generation und lässt nicht irgendwann als Relikt längst vergangener Tage grüssen.



Verschiedene Projektgruppen nehmen sich dieser vier Themen an. Bitten wir in der Kraft des Heiligen Geistes um Phantasie, Kreativität und Durchhaltevermögen.

Madeleine Kronig